Die Tageszeitung ; Das Stück Holz

Autor(en): **Meier, Grazia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-597786

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebi-Variété

Die Tageszeitung

Es war einmal eine Tageszeitung, sie beklagte sich dauernd über die schlechten Nachrichten, die sie an die Aussenwelt zu vermitteln hatte. So nahm sie sich eines Nachts die Mühe, alle Artikel ins Positive umzuredigieren. Sie verursachte damit ein grosses Chaos im Blätterwald, den Redaktor entliess man, gegen den Zeitungsverleger wurde ein Prozess angestrengt, die Konkurrenzzeitung freute sich über den Zustrom neuer Abonnenten. Trotzdem begann sie nach einiger Zeit den Erfolg ihrer negativen Informationspolitik zu hinterfragen.

Das Stück Holz

Es war einmal ein Stück Holz, das lag da und träumte in den Tag hinein. Man kam und schlug ihm vor, es solle ein Tischbein oder eine Stuhllehne aus sich machen lassen. Es rümpfte die Nase, weil es lieber zu einer Marionette oder zu einem kunstvollen Stockknauf geschnitzt worden wäre. Je länger es wartete, desto anspruchsvoller wurden seine Zukunftsvorstellungen. Es staunte nicht wenig, als man es schliesslich ins Feuer warf, denn durchs lange Warten war es schön trocken geworden.

Grazia Meier

Notizen

von Peter Maiwald

Opportunismus? Ich bitte Sie! Kurskorrektur!

Alles, was so bleiben sollte, wie es ist, nennt sich «Sensibles Thema».

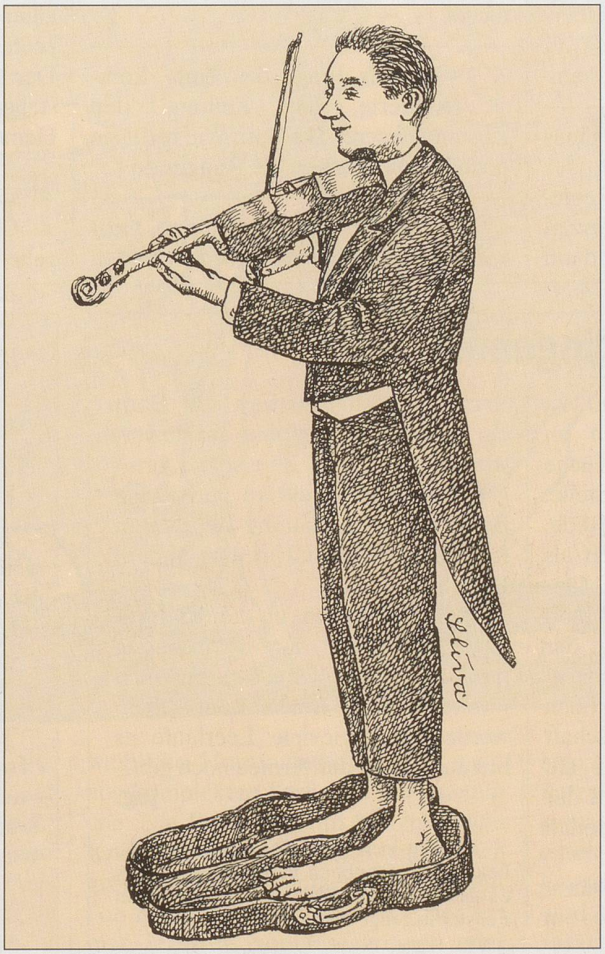
Er redete gemeingefährlichen Unsinn und unverantwortlichen Quatsch. Ein unabhängiger Denker, rief die Meute.

Gestern sagten sie noch das Gegenteil. Noch nie etwas von Reifeprozess gehört?

Manche sind für Weltoffenheit, aber ohne Ausländer.

Selten sagen uns die, die es uns immer sagen, wie es ist, wie es ist.

Eine Gesellschaft, in der sich alle Kiesel- für Meilensteine halten.



JIRI SLIVA

Intimsphäre: ein anderes Wort für Fernsehen.

Der Kapitalismus ist in Ordnung, nur die Leute ohne Kapital stören.

Wer das nicht miterlebt hat, kann nicht mitreden. Das Lieblingswort der Nichtmitredenlassenwoller.

Manche sind enttäuscht vom Dialog, wenn der andere ihre Meinung nicht annimmt.

Am Ende des Nestbeschmutzers steht ein Sauberkeitsfanatiker.

Bei Volksversammlungen müsste das Volk Rednern den Rücken zeigen, da darauf ohnehin alles ausgetragen wird.

Seinen Zick-Zack-Kurs erklärte er mit den Tatsachen, an denen er nicht vorbeikomme.